

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1899**

6 (7.1.1899)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N<sup>o</sup> 6.

Erste Ausgabe 1844.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 7. Januar

Einrückungsgebühr per viergespaltene  
Zeile 3 Pf. Inzerate erbittet man bis  
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1899.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 6. Jan. [Tagesordnung des Schwurgerichts für das 1. Quartal 1899.] Montag, 9. Januar, Vormittags 9 Uhr: Ludwig Rihm von Mörsch wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod; Nachmittags 4 Uhr: Marie Wehrle von Vöfingen wegen Kindes tödtung. Dienstag, 10. Januar, Vormittags 9 Uhr: Otto Roth von Gausbach wegen Verbrechens gegen §§. 176<sup>a</sup> und 177 St.-G.-B. und Vergehens gegen §§. 183 und 240 St.-G.-B.; Nachmittags 4 Uhr: Joachim Lafus von Forst wegen Verbrechens gegen §. 177 St.-G.-B. Mittwoch, 11. Januar, Vormittags 9 Uhr: Friedrich Borst von Neustadt a. S. wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod; Nachmittags 4 Uhr: Julius Gustav Messerle von Markgröningen wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod. Donnerstag, 12. Januar, Vormittags 9 Uhr: Georg Bühler von Reichenbach wegen falschen eidlichen Zeugnisses.

\* Karlsruhe, 6. Jan. Der badische Frauenverein ist mit diesem Jahr in das vierzigste Jahr seiner Thätigkeit getreten. Die gewaltigen politischen Ereignisse des Jahres 1859 gaben der damals jugendlichen Großherzogin Luise den Anlaß zu dessen Gründung; anfänglich zur Vorbeugung und Vinderung von Noth durch Darbietung von Hilfe bestimmt, ist er inzwischen unter der unausgesetzten Führung unserer in Ehrfurcht geliebten Landesfürstin zu einem mächtigen Werke der Nächstenliebe herangewachsen, der für unser geliebtes Heimathland zum wahren Segen geworden ist.

\* Karlsruhe, 6. Jan. Ein Hausfrevler aus Böllersbach erschwindelte sich unter falschem Namen und falscher Ortsangabe bei einem hiesigen Eierhändler 500 Eier. Er verhaufte sie und behielt den Betrag für sich, wodurch er den Händler um circa 29 M. betrog. Trotz der falschen Namensnennung wurde der Hausfrevler ermittelt und heute verhaftet.

— Zum 70. Geburtstag des Großherzogs war aus Beiträgen der Handels-, Industrie- und Schiffahrtstreife ein Beitrag von 30,000 M.

### Feuilleton.

## Blüthen aus Ruinen.

Erzählung von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Nach dieser notwendigen Einschaltung sehen wir unsern Christian Holbach in mehr als fieberhafter Aufregung nach seiner Stube eilen, um Toilette zu machen, und seine hübsche männliche Erscheinung mit der kühnen Werbung in einen harmonischen Einklang zu setzen.

Er traf die junge Dame allein im Wohnzimmer und blieb wie ein zaghafter Schultnabe an der Thür stehen.

„Ei, Herr Holbach!“ rief sie überrascht aus, „wollen Sie zur Hochzeit oder Gevatter stehen?“

Diese Frage erschien ihm wie ein gutes Omen. Kühnen Muthes trat er näher.

„Zur Hochzeit,“ wiederholte er langsam, „das wäre allerdings mein sehnlichstes Ziel, Fräulein Leontine!“

„Nun, Sie scheinen ja auf dem besten Wege dazu zu sein,“ lachte sie schalkhaft, „es fehlt nur der Myrthenstrauch im Knopfloch.“

Sie sah ihn dabei so freundlich lächelnd an, daß sein Muth den Höhepunkt erreichte.

gesammelt und einer eigenen Stiftung Großherzog Friedrich-Jubiläum-Spende „Geneesungsfürsorge“ überwiesen worden. Der Verein hatte zwei Geneesungsheimstätten im Unterland und im Oberland, eine jede für etwa 30 Personen, in Aussicht genommen. Während die Oberländer Heimstätte noch in Vorbereitung begriffen ist, wird die Unterländer Heimstätte in Rohrbach, unweit Heidelberg, demnächst schon dem Betrieb übergeben.

\* Pforzheim, 6. Jan. Gestern Mittag kam mit dem ersten Zug, der wieder die Unglücksstätte passieren konnte, um 4.24 Uhr Herr Minister v. Brauer in Begleitung des Oberbetriebsinspektors des Bezirks hier an, um den Schaden zu besichtigen. Er verweilte längere Zeit an der Stelle, besah sich die zum Theil schon weggeführten Wagen und kehrte mit dem Zug 6.11 Uhr wieder nach Karlsruhe zurück.

\* Billingen, 6. Jan. Nächsten Sonntag 1/4 Uhr hält hier Herr Anwalt Marbe-Freiburg im „Engel“ Vortrag über die Handwerkerfrage.

### Deutsches Reich.

Potsdam, 6. Jan. Das Befinden des Kaisers ist gut, der Kaiser hörte die Vorträge des Kriegsministers v. Goßler und des Chefs des Militärkabinetts General v. Dahnke. Bei der gestrigen Abendtafel war Staatssekretär v. Bülow geladen.

\* Berlin, 6. Jan. Wie dem „Lok.-Anz.“ aus Hamburg telegraphirt wird, findet die Beisetzung des Fürsten Bismarck am 1. April statt. Das Mausoleum wird bis dahin vollständig fertig sein.

\* Berlin, 6. Jan. Wie die „Nationalztg.“ hört, ist der Beschluß des Bundesrathes in der Lippischen Angelegenheit gegen eine Minderheit von etwa 10 Stimmen gefaßt worden.

\* Berlin, 6. Jan. Kaiser Franz Josef hat dem Offizierkorps des Kaiser Franz-Regiments sein lebensgroßes Bildniß, das ihn in der Uniform des Regiments darstellt und von einem kostbaren Rahmen umgeben ist, zum Geschenk gemacht. Das Bild wird am 11. Januar, an welchem Tage der Kaiser Franz Josef fünfzig

Jahre Chef des Regiments ist, dem Offizierkorps überreicht werden.

\* Berlin, 6. Jan. Gegenüber der Meldung eines Spandauer Blattes von der Ermordung eines Militärpostens auf dem Tegeler Schießplatz wird festgestellt, am Donnerstag Abend wurde der Posten auf der Laboratoriumswache, Grenadier Hoffmann von der 4. Compagnie des Elisabeth-Regiments, von einem Unbekannten überfallen und durch eine Revolverkugel der Ringfinger der rechten Hand durchschossen. Der Posten gab sofort Feuer, der Angreifer entkam jedoch.

\* Berlin, 6. Jan. Professor Harnack-Darmstadt ist bei den Seinigen wieder eingetroffen.

\* Berlin, 7. Jan. Die Morgenblätter melden aus Krakau: In dem Salzbergwerk von Wiliczka müssen zwei der größten Kammern wegen Einsturzgefahr verschüttet werden. Dadurch sind die Kirche und andere Gebäude in großer Gefahr.

\* Bremen, 6. Jan. Bösmanns Bureau meldet: Der Schnelldampfer „Emis“ des Norddeutschen Lloyd ist augenblicklich von Genua nach New-York unterwegs und ebenfalls für den Truppentransport von Kuba nach Spanien verchartert. Der Dampfer wird von New-York nach Cienfuegos abgehen.

\* Hamburg, 7. Jan. Der Vizepräsident der Hamburger Bürgerschaft, Heinrich Adloff, ist heute Abend gestorben.

\* Frankfurt a. M., 6. Jan. Aus Genf wird der „Fkfst. Btg.“ geschrieben: Wie bereits gemeldet, wurden vier junge Genfer Touristen und der waadtländische Führer Fontanaux, welche am Sylvester von Ormont abgegangen waren, in der Mürverauhütte eingeschneit. Dem Führer und einem der Touristen gelang es, nach Vetroz zurückzukehren, um Hilfe zu holen. Dem Führer sind die Ohren, dem Touristen drei Finger erfroren. Einer der Zurückgebliebenen ist erkrankt und es ging eine Expedition, unter der sich Oberst Ribordy und mehrere Führer aus Zermatt befanden, zur Hilfeleistung ab. Nach einer Depesche der „Basler Nach.“ aus Sitten ist der eine Tourist im Schnee umge-

6) „D, Fräulein,“ sprach er hastig, dich vor sie hintretend, „darf ich diese Worte für mich deuten? — Ihr Vater hat mich ermutigt, Ihnen meine Liebe zu gestehen.“

„Mein Vater?“ unterbrach sie ihn mit einer stolzen und abwehrenden Bewegung, „sollte es möglich sein, daß er seinen Untergebenen mir zum Gatten bestimmt? — Es kann Ihr Ernst nicht sein, Herr Holbach!“

Der arme junge Mann blickte sie wie betäubt an, ihre Worte hatten ihn zerschmettert.

„Ich wußte nicht,“ stammelte er endlich mühsam, „verzeihen Sie dem Tollkühnen, dem Wahnwüthigen, aber Ihr Vater gab mir den Muth dazu, — es ist so, Fräulein Leontine, wie ich gesagt.“

Das rosige Antlitz der jungen Dame war todtenbleich geworden.

„Verzeihen Sie auch mir die harten Worte, Herr Holbach,“ erwiderte sie leise, „ich war ungerecht gegen Sie. Nicht wahr,“ setzte sie hinzu, seine Hand ergreifend, „Sie sind mir nicht böse, lieber Holbach?“

Wie zuckte er zusammen bei dieser Berührung, welche ihm alles Blut zum Herzen trieb, wie schwindelte dem Armen, daß er die Augen schließen mußte und in diesem Augenblick zu sterben vermeinte.

D, hätte er die kleine Hand festhalten können für's Leben.

Einen Augenblick gelebt im neuen Paradiese — Christian öffnete die Augen zur Wirklichkeit — sein Paradies war für immer dahin, und entsetzt entzog er ihr seine Hand.

„Ich habe Ihnen nichts zu verzeihen, Fräulein,“ sprach er tonlos, „wie könnte ich Ihnen jemals böse sein?“

Leontine ergriff nochmals seine Hand.

„Ich danke Ihnen für dieses Wort, Herr Holbach! Wollen Sie mein Freund sein, mein ehrlicher, aufrichtiger Freund?“

Der junge Mann lächelte trübe.

„Was könnte Ihnen meine Freundschaft nützen?“

„Viel, unendlich viel; Sie sollen mein Fürsprecher bei dem Vater sein.“

„Ich verstehe nicht, Fräulein!“ stammelte Holbach verwirrt.

„Nun denn, ich will Ihnen ganz vertrauen, nügen Sie daran den hohen Grad der Achtung erkennen, welche ich Ihrem Charakter zolle. Eben deshalb darf ich Sie nicht betrügen, da ich Ihnen mit meiner Hand nicht auch mein Herz, das einem Andern gehört, geben kann.“

Er bebte, wie von einem Schlage getroffen, zusammen.

kommen. Er heißt Lenormand, ist 21 Jahre alt und der einzige Sohn seiner Eltern. Er war beim Ausbruch zurückgeblieben, während seine Kameraden die Klubbütte erreichten. Als Letztere gestern an der Stelle vorbeikamen, wo ihr Kamerad zurückgeblieben war, fanden sie nichts mehr von ihm. Er war vom Schnee völlig begraben. Sein Leichnam ist noch nicht aufgefunden worden.

\* Saulgau, 6. Jan. Auf schreckliche Weise verunglückte heute Mittag der Tagelöhner und Schweizer K. Bött hier. Derselbe wollte beim Maschinendrehen vom Heuboden aus auf die Maschine gehen, glitt aber aus und brachte den linken Arm in die Trommel, wodurch ihm der Arm bis an die Achsel vollständig abgerissen wurde. Der Verunglückte wurde in's Spital verbracht.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 6. Jan. Honvedminister Fejervary und Finanzminister Sukaes wurden gleichfalls vom Kaiser in Audienz empfangen. Die Minister verbleiben auch morgen hier.

Wien, 7. Jan. Die Morgenblätter melden aus Breslau: Schuhmacher Herrmann ist unter dem Verdachte eines im Jahre 1885 verübten Gattenmordes verhaftet worden. Das Skelett der Ermordeten wurde im Keller aufgefunden.

\* Bozen, 6. Jan. Der 72jährige Bergführer Bernardo Mariano aus Sagron, welcher im Jahre 1882 die berühmte, erste Erstbesteigung des Saffa di Maor mit dem Wiener Hochtouristen Diamantini ausführte, wurde, nachdem man ihn 25 Tage vermisst hatte, in einem Abgrund zerschmettert aufgefunden. Der Absturz erfolgte bei einer Gemtsjagd.

\* Budapest, 6. Jan. In Szlo wurde gestern laut „Fest. Btg.“ ein Eisenbahnzug vollständig verschneit. 200 Arbeiter sind bemüht, die Strecke frei zu machen. 80 Passagiere sind von jeder Verbindung abgesperrt.

#### Frankreich.

\* Paris, 7. Jan. Die „Aurore“ veröffentlicht einen Brief Zola's an einen Freund, worin er sagt, obgleich seine Rückkehr nach Frankreich angängig sei, verschiebe er sie doch, um der Sache nicht zu schaden. Er wüßte daher noch an seinem Zufluchtsorte zu verbleiben. Der Sieg sei sicher, aber er sei besorgt, was der morgende Tag bringen und ob es möglich, sei das Gebäude auf den Trümmern wieder aufzubauen.

#### England.

\* London, 7. Jan. Die englische Regierung erklärte ihre Zustimmung zu der vom Zaren einberufenen Friedenskonferenz.

\* London, 6. Jan. Laut einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Cayenne ist der dortige Obergefängnisarzt gestern Morgen auf

Ansuchen des Kommandanten nach der Teufelsinsel gereist, um den ernstlich an Ruhr erkrankten Dreyfus in Behandlung zu nehmen.

\* London, 6. Jan. In dem benachbarten Baring explodirte heute Nachmittag ein neuer Kessel auf der Swett'schen Schiffswerft. Der ganze Raum, ein mehrere Morgen umfassendes Grundstück, wurde zerstört. Der die Arbeiter leitende Ingenieur und 9 andere Personen wurden getödtet, 30 bis 40 Personen verwundet. Der Zustand von mehreren Verletzten ist bedenklich. Durch die Gewalt der Explosion wurden in unmittelbarer Nähe der Unglücksstelle gelegene Arbeiterhäuser zerstört. Auf die Entfernung einer halben englischen Meile wurden Fensterscheiben zertrümmert.

#### Spanien.

\* Madrid, 6. Jan. Die Königin-Regentin wird morgen das Dekret unterzeichnen, durch welches das Ministerium der Kolonien abgeschafft wird, da dasselbe unnötig geworden ist.

\* Madrid, 6. Jan. Durch ein heute veröffentlichtes Dekret werden alle wegen Preßvergehen verurtheilten Personen begnadigt.

\* Madrid, 7. Jan. Oberst San Martin, welcher den Amerikanern Porto Rico übergab, ist zur lebenslänglichen Gefängnisstrafe verurtheilt worden. Er wurde in Ceuta eingekerkert.

#### Italien.

\* Rom, 6. Jan. Die „Agenzia Havas“ meldet aus Massauah: Die Truppen des Ras Makonnen gingen an, Streifzüge in die Umgebung des Lagers zu unternehmen. Zwei Abtheilungen, die zu diesem Zweck ausgerückt waren, wurden von einheimischen Häuptlingen zurückgeschlagen, wobei letztere 100 Gewehre erbeuteten. Gerüchtweise verlautet, Ras Makonnen bot dem Ras Mangascha den Frieden unter den gleichen Bedingungen an, welche von diesem im November gestellt, damals aber zurückgewiesen worden waren. Ras Mangascha lehnte es ab, in Verhandlungen zu treten.

#### Ägypten.

\* Kairo, 6. Jan. Neutermeldung. Bei der gestern in Chartum stattgehabten Grundsteinlegung der Gordonschule hob Lord Cromer Namens der Königin hervor, daß die Mittel für die Schule nicht von der ägyptischen oder englischen Regierung, sondern hauptsächlich in England freiwillig aufgebracht worden seien. Die britische Bevölkerung wollte in erster Linie ihrer Bewunderung über die geschickte Führung des letzten Feldzuges Ausdruck geben und wünschte, ihr Interesse für die Wohlfahrt der Bevölkerung des Südens zu bekunden und dieselbe den Einflüssen der Kultur zugänglich zu machen. Der Charakter der einheimischen Beamtenklasse solle gehoben werden und denselben eventuell die Theilnahme an der Verwaltung des Landes

eingeräumt werden. Sodann solle durch die Errichtung der Schule der Name Gordons geehrt werden. Die Schule solle konfessionslos sein, der Unterricht möglichst in arabischer Sprache geführt werden.

#### Asien.

Peking, 6. Jan. Es gewinnt immer mehr an Wahrscheinlichkeit, daß die Chinesen eine Gebietserweiterung Frankreichs in Shanghai nicht zugeben werden.

\* Hongkong, 7. Jan. Neutermeldung: Die hier anwesenden Vertreter der Regierung der Philippinos erklärten, an der gegenwärtigen schweren Krisis trage die Behandlung der Australischen durch die Amerikaner allein schuld. General Otis erhielt Befehl, die ganzen Philippinen zu nehmen und sandte vor fünf Tagen Truppen und Kriegsschiffe nach den südlichen Bisayas-Inseln. Die Philippinos sind entschlossen, die Amerikaner an der Landung auf Ilo-Ilo zu hindern und zerstören vielleicht auch als letzte Zuflucht aus strategischen Gründen die Stadt.

#### Amerika.

\* New-York, 5. Jan. Der „World“ wird aus Washington aus zuverlässiger Quelle berichtet, General Miller habe die Instruktion erhalten, bei Ilo-Ilo zu landen und den Platz zu besetzen. Admiral Doway telegraphirte, er habe die Kanonenboote „Concord“ und „Petrel“ nach Ilo-Ilo gesandt.

#### Verschiedenes.

— Nach Beendigung des Disziplinarkurses des Ledeburger Honved-Infanterie-Regiments focht Oberleutnant Murway mit seinem Freund, dem Leutnant Szaboky zur Uebung, wobei Murway Szaboky durch einen Degenstich in's Auge tödtete.

— Das Wetter im Monat Januar. Rudolf Falb, der allerdings schon öfter unter die „falschen Propheten“ gegangen ist, kündigt für diesen Monat sehr viel Schnee, daneben aber meist angenehmes, trockenes Wetter an. Der 12. Jan. soll ein kritischer Tag erster Ordnung sein, der dazu noch durch eine Sonnenfinsterniß verstärkt wird. Mit dem 26. Jan., ein kritischer Tag dritter Güte, beginnt es sehr kalt zu werden, und zwar wird die Temperatur bis Anfang Februar tief unter dem Mittel bleiben.

#### Marktbericht.

(1) Durlach, 7. Jan. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 42 Läufer-schweinen und 62 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 42 Läufer-schweine und 62 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 42—70 M., für das Paar Ferkelschweine 18—24 M. Tendenz sehr gut. Bei steigenden Preisen wurde der ganze Markt geräumt.

„O, warum sagen Sie das?“ tönte es leise von seinen Lippen.

„Weil Sie mir als Freund zur Seite stehen sollen, wenn mein Vater, wie ich fürchten muß, meine Wahl verwerfen wird,“ versetzte Leontine schmeichelnd.

„So haben Sie Ihr Herz einem Unwürdigen geschenkt?“

„Nein, mein Freund!“ sagte sie, sich stolz aufrichtend wie eine Fürstin, „er ist würdig neben Königen zu stehen, denn er ist ein Künstler von Gottes Gnaden. Sie werden ihn kennen, es ist der Maler Halden.“ Christian senkte den Kopf, — wie konnte er, der einfache schlichte Mann mit einem solchen Künstler sich messen? — Die ganze Stadt kannte den schönen genialen Maler, der allerdings berühmt, aber wegen seiner tollen Künstlerstreiche auch ein wenig berüchtigt war.

Die schöne „Prinzessin“ hatte in der That Ursache genug, mit diesem Schwiegersohn dem Vater gegenüber sich eines guten Fürsprechers zu versichern.

„Und welche Rolle sollte ich als Freund dabei übernehmen?“ fragte Holbach nach einer Weile, sie fest anblickend. Er hatte in diesem Augenblicke seine ganze Fassung, seinen Mannesstolz wiedergefunden und war fest entschlossen, sich zu keiner unwürdigen Rolle herzugeben.

Leontine blickte ihn betroffen an, sie mußte sich wohl gestehen, daß Christian Holbach ein

wirklich schöner Mann und am Ende nicht so lammfromm sei, die Kastanien für ihren schönen Vater aus dem Feuer zu holen.

„Wenn Sie mich wirklich lieben,“ versetzte sie zögernd.

„Ich bitte, Fräulein, meine Liebe jetzt völlig aus dem Spiele zu lassen,“ fiel Holbach ernst ein.

„Nun gut, Sie möchten mich doch sicherlich gern glücklich sehen.“

„Zweifeln Sie nicht daran, Fräulein Leontine!“

„Dann werden Sie Alles aufbieten, um des Vaters Einwilligung zu meiner Verbindung mit Halden zu gewinnen.“

„Sie verkennen Ihren Vater,“ sagte Holbach ernst, „Ihr Glück ist ihm das Höchste; wie sollte er den Bitten eines Fremden mehr Gewalt über sich einräumen, zumal in einer solchen Frage, als denen seines geliebten Kindes?“

„Nein, nein,“ rief Leontine erregt, „ich kenne ihn besser — seine Wahl beweist es auf's Neue. Er liebt nur das bürgerlich Solide und haßt insbesondere die Künstler. Auf Halden scheint er einen ganz besonderen Groll geworfen zu haben.“

In diesem Augenblick wurde leise die Thür geöffnet, der alte Herr Arnold erschien auf der Schwelle.

Schmügelnd betrachtete er das junge Paar und fragte dann schalkhaft: „Wie steht's — kann ich gratuliren?“

„Noch nicht, Herr Arnold!“ versetzte Christian ruhig, „ich bin kein Held in solchen Dingen, — und Fräulein Leontine.“

„Nun, ich fürchte doch nicht, daß sie Ihnen einen Korb gegeben,“ rief der alte Herr, stirnrund näher tretend.

„Die Werbung des Herrn Holbach kann mich nur ehren,“ sagte Leontine, einen leichten Entschluß fassend, „er ist ein ausgezeichnete junger Mann, aber —“

„Nä, was soll das „Aber“ denn noch?“ rief der Alte dazwischen.

„Ich kann ihn nicht lieben, Papa!“

„Weiter nichts?“ lachte dieser, das grüne Sammetkappchen aus der Stirn schiebend, „die Liebe kommt ganz von selbst, darauf hin wollen wir getrost Verlobung feiern.“

„O, nicht doch, Herr Arnold!“ sagte Holbach ganz entschieden, „gegen eine solche Verlobung muß ich protestiren. Wie ehrlos müßte ich meiner künftigen Gattin gegenüber dastehen, wenn ich als armer Commis sie trotz ihrer Erklärung heirathen könnte. Müßte die Welt nicht mit Fingern auf mich deuten und mich der gemeinen Habgucht anklagen?“

(Fortsetzung folgt.)

### Amliche Bekanntmachungen.

#### Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 600. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß durch Anordnung Kgl. Oberamts Neuenbürg vom 4. d. Mts. wegen starker Verbreitung der Maul- und Klauenseuche im Oberamtsbezirk Neuenbürg und in den benachbarten württembergischen und badischen Bezirken das Umhertreiben von Rindvieh und Schweinen im Hausirhandel im Oberamtsbezirk Neuenbürg bis 15. Februar 1899 verboten worden ist.

Durlach den 6. Januar 1899.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Rußbaum.

Nachstehende Lieferungen für das Magazin unterzeichneter Anstalt sollen für das laufende Jahr im Wege der

### Submission

vergeben werden:

5000 kg	Kochsalz.	300 m	Stoff zu waschbaren Arbeitskleidern.
1700 "	Gerste.	500 "	graue Doppeltuch zu Futter.
900 "	Hafersgrüze.	200 "	Stück schwarze Tuchschludmützen.
2000 "	Bohnen.	300 "	baumw. Unterhosen für Männer.
1000 "	Brodzucker.	300 "	dto. Unterjacken "
800 "	Gerstenmalz.	250 m	Zeug zu Arbeitskleidern für Frauen.
350 "	Speiseöl.	200 "	dto. "Arbeitschürzen " "
100 "	Baundnudeln.	200 "	Biber zu Unterröcken.
300 "	Dampfpfäfel.	120 "	Canevas.
1200 "	Margarine.	170 "	blau Schürzenleinen.
1200 "	Reis.	200 "	Stück wollene weiße Bettteppiche.
300 "	Sago.	1200 "	□ Kälch in röhlich.
2000 "	Erbfen.	1000 "	Bettuchzwilch.
1000 "	Würfelzucker.	1800 "	gebleichtes und
400 "	Kaffee, gebr.	800 "	ungebleichtes Stuhluch.
700 ltr.	Eßig.	600 "	Paar wollene graue Männersocken in 3 Größen.
200 kg	Fadennudeln.	300 "	Paar wollene graue Frauenstrümpfe in 2 Größen.
100 "	Maccaroni.	500 "	Paar baumwollene blaue Männersocken in 3 Größen.
200 "	Zwetschgen.	300 "	Paar baumwollene blaue Frauenstrümpfe in 2 Größen.
3500 "	Futterhafer.	200 m	Matrazendress.
1200 "	Hühnerfutter.	850 "	Bettbarhent.
10 000 "	Krautfuttermittel nach Wahl.		

Die Lieferungen verstehen sich ratenweise franco Station Ottersweier, Offerten mit Mustern bis zum 15. d. Mts. erbeten.

Kreispflegeanstalt Sub, 6. Januar 1899.

Die Direktion:

Dr. Escher.

### Brennholz-Verkauf.

Groß. Bezirksforstrei Stein verfeuert

Dienstag den 10. d. Mts.,

Früh halb 10 Uhr, im Rathhause zu Stein aus den Domänenwäldungen Hagsberg und Limberg an Richtungs- und Durchforstungsergebnissen:

10 Ster buchene und 10 Ster gemischtes Scheitholz, 14 Ster gemischtes Brügelholz, 7 Ster gemischtes Stockholz, 1125 Stück buchene und 3075 Stück gemischte Wellen.

Forstwart Seiter und Hilfsbüter Jäger in Stein zeigen die Hölzer auf Verlangen vor.

Stupferich.

### Fahrniß-Versteigerung.

Franz Vogel, Landwirth dahier, läßt am

Mittwoch den 11. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, in seiner Wohnung dahier öffentlich versteigern:

2 Fahrkähne, 2 Rinder, 1 Mutter-schwein, 12 Hühner, 1 Wagen sammt Zugehör, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Futterschneidmaschine, 1 Rübenmühle mit Trog, 60 Ztr. Wiesenheu und Dehnd, 20 Ztr. Kartoffeln, 100 Ztr. Dickrüben, Faß- und Bandgeschirr und sonstige verschiedene Fahrnißgegenstände,

wozu Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Stupferich, 3. Jan. 1899.

Das Bürgermeisteramt:  
Vogel.

### Privat-Anzeigen.

Eine Wohnung, bestehend in drei Zimmern im zweiten Stock mit Küche, Keller, Speicher, ist wegzugs-halber auf 1. Februar oder später zu vermieten

Lammstraße 37.

In meinem Neubau ist noch eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Hauptstraße 25.

Wohnung von 4-5 Zimmern mit allem Zugehör in schönster Lage der Hauptstraße zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Hauptstraße 77 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zugehör zu vermieten. Näheres

Palmaienstraße 1 c.

Eine Wohnung im 2. Stock, Vorderhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres

Herrenstraße 30.

Ein solider Arbeiter kann Wohnung erhalten

Kronenstraße 8, 3. Stock.

### Wohnungen zu vermieten.

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße sind von jetzt ab noch mehrere schöne Wohnungen von 2-6 Zimmern mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Nähere Auskunft bei Philipp Fischer zum Waldhorn.

Weingarter Straße 6 b sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller, mit und ohne Mansarde, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Wilhelmstraße 8 sind im 2. Stock Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör, im 3. Stock 3 Zimmer nebst Zugehör, im Hinterhaus im 2. Stock 2 Zimmer nebst Zugehör auf 1. oder 23. April zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Pfälterermeister Braun im 1. Stock.

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher nebst Antheil an der Waschküche, ist auf 1. April zu vermieten

Grözingen Straße 2 a.

Mehrere Wohnungen von 2 und 3 Zimmern sammt aller Zugehör sind auf 1. Februar oder später preiswürdig zu vermieten. Zu erfragen

Lammstraße 37.

Ebenfalls sind auch 2 Läden mit oder ohne Wohnung, sowie eine Werkstätte zu vermieten.

Blumenstraße 2 ist eine schöne, der Neuzeit entsprechende Wohnung von 6-8 Zimmern, Badezimmer, Gas- und Wasserleitung und vollständigem Zugehör auf 1. April zu vermieten.

Läden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten

Palmaienstraße 1,

vis-à-vis der Kirche, G. Sidinger.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten

Grözingen Straße 3 g.

Eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zugehör ist auf 1. oder 23. April zu vermieten. Die Wohnung kann auch getheilt vermietet werden. Dasselbst ist ferner eine Mansarden-Wohnung mit 2-3 Zimmern sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen

Hauptstraße 60.

Eine Wohnung im Hinterhaus von 2 oder 3 Zimmern mit Zugehör auf April zu vermieten. Näheres

Kronenstraße 6 im Laden.

### Eine Wohnung

im 2. Stock, auf die Hauptstraße gehend, von 5 Zimmern mit Glasabschluß, Küche und Zugehör ist auf 23. April zu vermieten. Näheres

Brauerei Nagel.

Ein Laden mit Wohnung ist auf 1. April zu vermieten. Näheres

Rappenstraße 18 beim Eigentümer.

### Herrschafts-Wohnung.

In meinem Neubau, Stupfericher Straße, ist der 2. Stock mit prachtvoller Aussicht, bestehend aus fünf großen Zimmern, Küche, Balkon, Veranda und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten; auch kann eine Mansarde und Garten dazu gegeben werden. Wasser- und Gasleitung vorhanden.

Frau Carl Genter Wfb.

### Gasglühlicht!

Empfehle hierzu:

Jenaer

Normal-Locheylinder  
Milchglas-Schirme,  
Glühkörper, Ia. Qual.  
Christian Kern, Durlach.

### Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von Kleidern von den einfachsten bis zu den feinsten bei solider und billigster Berechnung und bittet um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Frau Frieda Kleiber,

Damenkleidermacherin,

Binzvorstadt 1 b, 2. St.

### Geschäftshaus-Verkauf.

Ein in Durlach an verkehrsreichen Straßen gelegenes Geschäftshaus, in welchem ein Spezereigeschäft betrieben wird, ist wegen Familienverhältnissen zu verkaufen. Haus wirt etwa 2000 A. Miete ab. Eventuell ist der Laden auf den 1. April zu verpachten. Anfragen an

J. Nist, Rechtsagent,

Durlach.

Zur Laubsägerei  
Kerbschnitzerei  
Holzbrandmalerei

Liefert am billigsten sämmtl. Artikel, Werkz., Holz, Vorlagen etc. etc. in großer Auswahl und Ia. Waare.

J. Brendel, Maxdorf (Pfalz.)

Ill. Katalog geg. 20 Pf. Briefm. franco. Laub- & Holz pro □ M. v. 95 Pf. an.

5000 Mt.

auf 11. Hypothek sind sofort auszuleihen durch

J. Nist,

Rechtsagent, Durlach.

Georg Schuster,

Marknoukirchen i. S. Nr. 99  
Weststrasse, vordem. unt.  
Nachn. seine hochgelegant.  
Concert-Ziehharmonikas in  
nur Prima-Qualität.

10 Kl.	2	echte Reg.	50	Stimm.	A	5,50.
10 "	3	"	70	"	"	7,50.
10 "	4	"	90	"	"	9,50.
21 "	2	"	100	"	"	12,00.
21 "	4	"	108	"	"	14,00.

Schule u. Verpackung umsonst. Porto extra.  
Preisliste über sämmtliche Musikinstrumente gratis und franco. Reelle Bedienung.

Mißbert-Fensterglas

für Gärtnereien billigt bei

Christian Kern, Durlach.

A u c.

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche und aller Zugehör ist zu vermieten

Neue Straße 41.

Kost und Logis

für einen 17jährigen Mann auf 15. Januar in einem hiesigen Privathause gesucht. Offerten unter P. S. an die Expedition dieses Blattes.

Ein zugelaufener Hund weiblichen Geschlechts abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld bei

Philipp Meule in Aue.

Zimmer, ein freundlich möb- zu vermieten

Herrenstraße 3.

